

SO KOMMUNIZIEREN SIE IHRE PATIENTEN ÜBER DAS DEMENZRISIKO

Die Offenlegung biologischer Risikofaktoren (wie APOE und Biomarker) ist für die Demenzprävention von entscheidender Bedeutung, muss jedoch personenzentriert und ethisch fundiert erfolgen.

Vor der Offenlegung Folgendes prüfen:

- Gesundheitskompetenz und Bildungshintergrund
- Emotionaler Zustand, Werte und Erwartungen
- Wunsch oder Ablehnung, das Risiko zu kennen

Risiko klar erklären

- Verwenden Sie absolute Zahlen: „35 von 100“
- Formulieren Sie positiv und negativ
- Vermeiden Sie vage Begriffe: Sagen Sie „35 % Wahrscheinlichkeit“, nicht „hohes Risiko“
- Verwenden Sie visuelle Hilfsmittel: Symbolfelder, Kreis-/Balkendiagramme

APOE-Status offenlegen

- APOE4 ohne Fachjargon erklären
- Familiäre Auswirkungen ansprechen
- Variabilität betonen: Risiko ≠ Gewissheit



Emotionale und ethische Unterstützung

Emotionale Reaktionen einladen: „Wie fühlen Sie sich?“ Lassen Sie Pausen und Folgegespräche zu. Stellen Sie sicher, dass nach der Offenlegung Unterstützung verfügbar ist.



Bestärken Sie durch Handeln

Änderungen des Lebensstils: Ernährung, Bewegung, Schlaf. Besprechen Sie die Eignung von Behandlungen (z. B. monoklonale Rezeptoren). Gemeinsame Entscheidungen mit personalisierten Präventionsplänen.

SCHLÜSSELPRINZIPIEN

